

Oncholaimus DUJARDIN 1845

Oncholaimus notoviridis n. sp.³ (Abb. 4)

Küste von Nordargentina: 1 ♀.

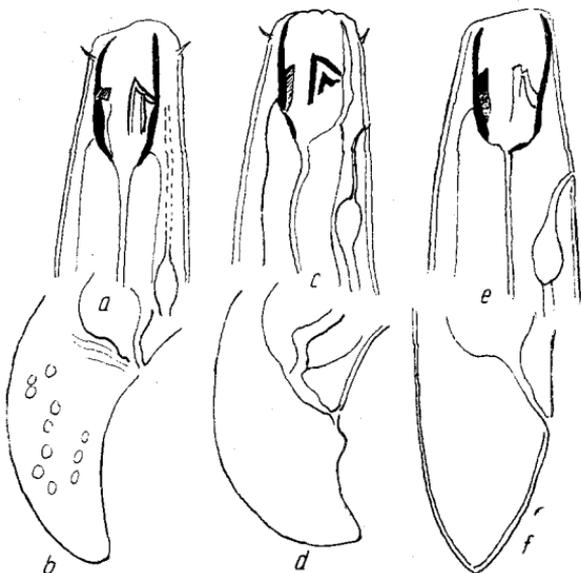


Abb. 4. *Oncholaimus notoviridis*. a, c, e. Vorderenden, b, d, f. Schwänze $\times 450$.

Ursprünglich war der Verfasser geneigt, wegen der etwa gleich stark ausgebildeten Subventralzähne die aus Argentina und dem Feuerland vorliegenden Stücke als Vertreter der Gattung *Pontonema* anzusprechen.

Eine nähere Prüfung der Bewaffnung der Mundhöhle zeigte indessen, daß die Subventralzähne einen ganz kleinen, obwohl subtilen Unterschied in der Weise zeigen, daß der rechte Zahn etwas größer ist als der links gestellte Zahn der Mundhöhle.

³ Leider waren die Tiere so stark gewunden, daß sie nicht gemessen werden konnten.

Gerade demzufolge scheint es mir richtig zu sein, die neue Art zur alten Gattung *Oncholaimus* zu stellen und sie als mit dem *O. viridis* am nächsten verwandt anzusprechen.

Von dieser Art unterscheiden sich das Argentina-Weibchen und die weiteren Stücke aus dem Feuerland (1 ♀, 3 juv.) durch die größere Mundhöhle, die großen im nächsten etwa gleichmäßig stark entwickelten Subventralzähne und den äußerst kurzen Schwanz, der nur ein wenig länger, in einem Falle (♀ aus dem Feuerland) sogar kürzer ist als der anale Körperdurchmesser und überhaupt kürzer als bei den Stücken von Tasmania, den Auckland- und Campbellinseln sowie bei den in den Sammlungen der Expedition gefundenen Stücken, die als *O. viridis* beschrieben worden sind.⁴

Die Längenverhältnisse des Schwanzes gehen aus folgender Tabelle hervor:

Länge des Schwanzes	1,184	1,14	0,91
Analer Durchmesser	1	1	1

Bemerkt werden mag nur außerdem, daß die Mundhöhle sehr groß ist (Tiefe = 37,74 μ , max. Dicke = 21,42 μ) und daß die Spitzen der Subventralzähne auf einem Abstand von etwa 14,28 μ hinter dem Kopfrand gelegen sind.

Vulva gleich hinter der Körpermitte. Weibliche Organe paarig, mit dorsal umgebogenen Ovarien.